Verlegeanleitung

Intro030 Sauberlauf



JOKA® INKU

Verlegeanleitung – Intro030 Sauberlauf

JOKA Intro030 Sauberlauf und INKU Intro030 Sauberlauf entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen folgende Vorschriften eingehalten werden.

Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Vorbereitung:

Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Werte:

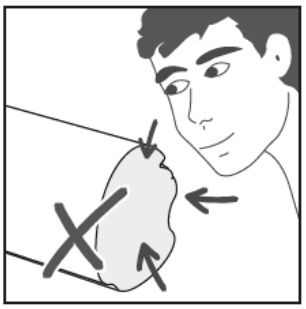
Estriche	Zulässige Restfeuchte ohne Warmwasser Fußbodenheizung	Zulässige Restfeuchte mit Warmwasser Fußbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5 CM-% ≤ 80% rel. Feuchtigkeit	≤ 0,3 CM-% ≤ 75% rel. Feuchtigkeit
Zementestrich	≤ 2,0 CM-% ≤ 80% rel. Feuchtigkeit	≤ 1,8 CM-% ≤ 75% rel. Feuchtigkeit

Die CM-Werte gelten sowohl für Altuntergründe als auch für neue Estriche.

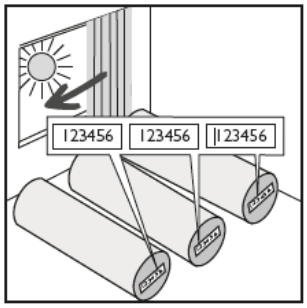
KRL-Methode: Bei Altuntergründen und einem normalen Nutzungsklima (Temperaturen im Bereich 20 bis 23 °C, relative Luftfeuchte um 50%) sind KRL-Werte um 50% rLF zu erwarten. Falls die gemessenen KRL-Werte davon deutlich abweichen, liegen möglicherweise versteckte Baumängel vor. Beachten Sie dazu auch das TKB-Merkblatt 18, KRL-Methode

Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!

Warenprüfung vor der Verlegung:
Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.

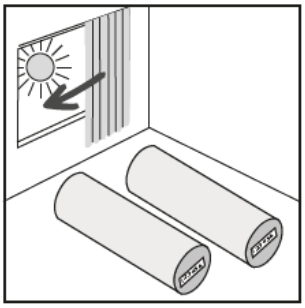


Achten Sie darauf, dass die Bahnen innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Farbabweichungen zu vermeiden. Die Farb- und Chargennummern finden Sie auf den Etiketten der Rollen. Diese sind bei Nachbestellungen mit anzugeben. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch der Verlegung.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Lagerung und Akklimatisierung:
Bevor Sie die Bahnen verlegen, müssen Sie die Rollen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Es ist wichtig, dass die Rollen ausgepackt akklimatisiert werden. Hierzu schneiden Sie den Belag zunächst grob zu und legen ihn flach aus, damit er sich entspannen kann.



Die folgenden raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 3 Tage vor und weitere 7 Tage nach der Verlegung konstant einzuhalten:

Untergrundtemperatur	**:**	**Min. 15 °C – max. 25°C**
Raumtemperatur	**:**	**Min. 18 °C – max. 27°C**
Raumluftfeuchte	**:**	**40% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit**

Bei einer Verlegung auf Fußbodenheizung ist es erforderlich, die Fußbodenheizung mit einer Oberflächentemperatur von 18 – 22 °C in Betrieb zu halten.

Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

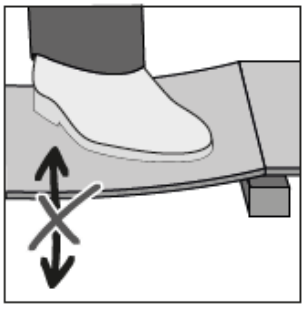
Untergründe:

Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Intro030 Sauberlauf gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:
u.a. DIN EN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN EN 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:
1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Bei Grundierungen mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung verbleibt die Feuchtigkeit länger im Estrich und kann nicht mehr über die Oberfläche entweichen. Die verbleibende Feuchtigkeit wird durch den natürlichen Trocknungsprozess über die Randbereiche abgegeben und kann dort zu Schäden führen.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Heizestriche mit Warmwasserfußbodenheizung sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Holzuntergründe:



Holzböden müssen eben, glatt, trocken und sauber sein. Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Abgenutzte oder unebene Holzuntergründe müssen vorab ersetzt oder durch entsprechende Bearbeitung ausgeglichen werden. Auch Holz- und Holzmischplatten ohne Oberflächenbehandlung sind für die Verwendung unter Intro030 Sauberlauf geeignet, vorausgesetzt sie sind eben und frei von Strukturen. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10 % nicht überschreiten. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen.

Beachten Sie dazu auch das TKB-Merkblatt 10, Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilestrichen – Holzwerkstoffe- und Gipsfaserplatten.

Altbeläge:

Intro030 Sauberlauf können auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Bei farbempfindlichen Untergründen kann es zu Verfärbungen des Untergrundes kommen. Dies gilt speziell für Marmor oder andere offenporige Natursteine, Kautschuk und PVC. Eine Weichmacherwanderung kann durch den Einsatz von Rutschstopp Prima verhindert werden.
Keramische Fliesen o.ä. sollten vor der Verlegung von Teppichböden mit einer geeigneten Ausgleichs- oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Bitte holen Sie sich eine entsprechende Aufbauempfehlung bei Ihrem Bauchemielieferanten ein. Weiterhin ist es zwingend erforderlich, Textil- und andere Weichbeläge vor der Verlegung von Intro030 Sauberlauf zu entfernen. Auch schwimmend verlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen.

Verlegung:

Sauberlaufzonen aus einer Einzelbahn oder Flächen bis 6 m² können lose verlegt werden. Flächen ab 6 m² müssen in jedem Fall vollflächig verklebt werden!

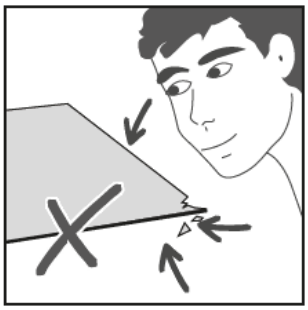
Die Artikel Care SE und Conform SE müssen generell mit einem geeigneten Klebstoff vollflächig verklebt werden!

Verlegung von Bahnen und Matten:

Alle Bahnen sollten entsprechend der Pfeilrichtung auf der rückseitigen Beschichtung und in Richtung der Hauptlichtquelle verlegt werden. Nahtstöße werden im Doppelschnitt oder im Einzelschnitt von hinten geschnitten. Alle Sauberlaufbahnen müssen richtungsgleich und fortlaufend einzeln verklebt werden. Es dürfen nur Bahnen derselben Charge aneinandergelegt werden. Um Schwierigkeiten bezüglich eines eventuellen Farbabfalls vorzubeugen, sollten grundsätzlich nur die Außenkanten aneinandergelegt werden. Um Reklamationen zu vermeiden, empfehlen wir, die jeweilige Verlegerichtung, Nähte sowie die anfallenden Verschnitte mit dem Auftraggeber vor der Verlegung abzusprechen. Einzelbahnen oder kleinere Flächen bis 6 m² und Matten können lose verlegt werden. Schrumpfungen von PVC-Belägen können durch nicht vorhersehbare äußere, objektbezogene Einflüsse ausgelöst werden (z.B. Raumklima und Temperatur). Weitere Einflussfaktoren sind eine falsche Reinigung oder unsachgemäße Verlegung.

Bitte verwenden Sie ausschließlich freigegebene Klebstoffsysteme. Diese finden Sie in unseren Klebstoffempfehlungen.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.



Bahnen auf Materialfehler und Farbgleichheit überprüfen. Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern oder Farbabweichungen dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern oder Farbabweichungen sind von Reklamationen ausgeschlossen

Verlegung von Fliesen

Sauberlauf-Fliesen sollten 24 Stunden im ausgepackten Zustand akklimatisiert werden. Unsere Sauberlauf-Fliesen sind aufgrund der Schwerbeschichtung aus Bitumen grundsätzlich für eine lose Verlegung geeignet. Um jedoch Verschiebungen/ Verrutschen der Fliesen und Aufstellen der Kanten bei der Nutzung zu verhindern, wird die Verlegung auf einer flächigen Haftfixierung empfohlen. Faserrichtung: Der Pfeil auf der Rückseite jeder Fliese kennzeichnet die Verlegerichtung. Vor der Verlegung muss festgelegt werden, ob die Fliesen richtungsgleich oder in Schachbrettoptik verlegt werden sollen.

Fußbodenheizung: Sauberlauf-Fliesen besitzen eine wärmedämmende Wirkung. Diese kann die Effizienz von Fußbodenheizungen deutlich reduzieren und zu unerwünschten Wärmestauungen im System führen.

Bitte verwenden Sie ausschließlich freigegebene Klebstoffsysteme. Diese finden Sie in unseren Klebstoffempfehlungen.

Verlegung auf Treppen

Voraussetzung für eine Verlegung auf der Treppe ist, dass die Kanten der Stufen nicht scharfkantig, sondern abgerundet sind. Dabei sollte der Radius der Rundungen etwa dem eines 2-Euro-Stücks (Radius ca. 1,3 cm) entsprechen – und auf keinen Fall 1,0 cm unterschreiten. Für die fortlaufende Verlegung auf Tritt- und Setzstufe setzen Sie ausschließlich Ware mit Synthese-Latex-Beschichtung ein. Verwenden Sie immer einen Kontaktkleber, um bei voll zu verkleidenden Treppenstufen ein Abscheren des Belags an der Trittkante zu verhindern. Die Belagsrückseite ist dabei ausreichend anzurauen. Die Verlegung erfolgt – Stufe für Stufe – von unten nach oben. Die Stufen dürfen erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffs belastet werden (entsprechend den Herstellerangaben).

Verklebung

PVC: Verwenden Sie ausschließlich geeignete Dispersionsklebstoffe. Eine Verklebung mit doppelseitigem Klebeband ist nur mit Sigan Elements und Sigan Elements Plus zulässig – nicht geeignet für Bitumen oder Synthese-Latex. Muss mit erhöhter bzw. dauerhafter Wasseraufnahme (z. B. in Eingangsbereichen) gerechnet werden, greifen Sie grundsätzlich zu 2K-Klebstoffen.

Bitumen (Fliesen): Es wird die Verlegung auf einer flächigen Haftfixierung empfohlen. Bei der Verarbeitung gelten die Richtlinien des jeweiligen Herstellers.

Synthese-Latex: Muss generell mit einem hierfür geeigneten Klebstoff vollflächig verklebt werden. Bei der Verarbeitung gelten die Richtlinien des jeweiligen Herstellers.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Reinigung:

Reinigung und Pflege von Sauberlauf

Die Beseitigung von Bauverschmutzungen erfolgt je nach Art und Intensität der Verschmutzung mit den entsprechenden Verfahren der Unterhalts- bzw. Zwischenreinigung.
Leichtere Verschmutzungen sind mit einem leistungsstarken Bürstsauger zu entfernen. Durch die tägliche Unterhaltsreinigung entfernen Sie lose aufliegenden Schmutz und reduzieren somit die Häufigkeit von Intensivreinigungen. Die Unterhaltsreinigung sollte im Idealfall einmal täglich erfolgen. Dies dient nicht nur der Reinigung des Sauberlaufes, sondern auch der Unterstützung des Wiedererholungsvermögens von genutztem Polmaterial.

Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Wichtige Hinweise:

Verwenden Sie niemals Lösungsmittel auf Chlorkohlenwasserstoff-Basis! Unsere Sauberlaufmatten sind grundsätzlich nicht für die Waschmaschine geeignet. Bei Sauberlauf-Fliesen sollte eine Nassreinigungsmethode nur zurückhaltend angewendet werden, da Wasser in die Nähte eindringen kann.



Wenn Sie einen Sauberlauf auf glatten, farbempfindlichen Untergründen lose verlegen, kann es zu Verfärbungen des Untergrundes kommen. Dies gilt speziell für Marmor oder andere offenporige Natursteine, Kautschuk und PVC. Eine Weichmacherwanderung kann durch den Einsatz von Rutschstopp Prima verhindert werden.

Florlageveränderung:
Eine Florlageveränderung ist unvermeidbar und wird vor allem in häufig genutzten Bereichen sowie unter Möbelbeinen bis zu einem gewissen Grad auftreten. Unter einer Florlageveränderung wird ein Zusammendrücken des Flors verstanden. Staubsaugen und vorsichtiges Bürsten mit der Hand wird die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes unterstützen.



Sonneneinstrahlung:
Direkte Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderung führen. Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung sollte daher für eine ausreichende Beschattung gesorgt werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de